

Budget 2016: Solide und nachhaltige Finanzpolitik der Gemeinde Triesen

Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung, aber Deckungsüberschuss in der Gesamtrechnung - Gemeindesteuerzuschlag bleibt bei 150 Prozent

Die disziplinierte Finanz- und Ausgabenpolitik der Gemeinde Triesen setzt sich auch im Budget 2016 (Laufende und Investitionsrechnung) fort. Vergleicht man Einnahmen (30,26 Mio. Franken) und Ausgaben (23,0 Mio. Franken) der Laufenden Rechnung sowie die Investitionen (5,9 Mio. Franken), so ist erkennbar, dass die strategische Vorgabe, nicht mehr auszugeben als einzunehmen, konsequent eingehalten wurde. Der Cashflow beträgt 7,25 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde wird aufgrund des Budgets 2016 im kommenden Jahr 122 Prozent (Vorjahr: 123 Prozent) betragen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen sowie das Ertragsminus aus dem Finanzausgleich und beim Anteil an der Ertragssteuer begründen dennoch einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 1,09 Mio. Franken in der Laufenden Rechnung. Das effektive Finanzvermögen der Gemeinde erhöht sich aber dank des Deckungsüberschusses in der Gesamtrechnung um CHF 1,34 Mio. Franken.

Investitionen priorisiert

Die Gemeinde Triesen wird nach einer intensiven Priorisierung in der periodischen Finanzplanung (2017 bis 2020) im Jahr 2016 insgesamt 5,9 Mio. Franken an Nettoinvestitionen tätigen. Die wesentlichsten Investitionen werden in den Bereichen Hochbau/Liegenschaften (ca. 2,0 Mio. Franken), Wasserversorgung (ca. 2,0 Mio. Franken), Strassenraumgestaltung und -sanierung (ca. 500'000 Franken) sowie Kanalisation (ca. 600'000 Franken) getätigt. Vordergründig dienen die Investitionen der Werterhaltung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung Triesens.

Strategische Leitplanken eingehalten

Fundament für den vorausschauenden investiven Budgetierungsprozess der Gemeinde Triesen ist ein mehrjähriger, strategischer Finanzplan. Dieser sorgt auf Basis prognostizierter Einnahmen, geplanter und zeitlich priorisierter Projekte sowie der finanzpolitischen Entwicklung, für einen nachhaltigen Investitionsspielraum mit den vorhandenen Finanzressourcen.

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung vom 24. November 2015 das Budget für das Jahr 2016 und stimmte einhellig einer Beibehaltung des tiefsten Gemeindesteuerzuschlags von 150 Prozent zu.

Günter Mahl
Gemeindevorsteher